

Günstigere Wechselkurse

WECHSELSTUBE.CH Banken kaufen und verkaufen Devisen zu ihren Konditionen. Die Handelsplattform wechselstube.ch bietet da eine Alternative. Gegründet 1999, richtet sie sich an Kleinunternehmer, die Zahlungen in Fremdwährungen durchführen wollen. Wir unterhielten uns mit Dr. Martin Streb, dem Geschäftsführer der [kmuOnline AG](http://kmuOnline.ch).



Wird beim Wechseln von Devisen bestimmte Volumina erreicht, stehen einem bessere Wechselkurskonditionen bei Banken zur Verfügung.

INTERVIEW PETER BLATTNER

Unter wechselstube.ch bietet die [kmuOnline AG](http://kmuOnline.ch) eine Internetplattform an, um Zahlungen in Fremdwährungen in Auftrag zu geben, sowie zum Kauf oder Verkauf von Devisen. Unter ihren Kunden befinden sich vor allem Kleinunternehmen mit kommerziellem Hintergrund und Privatpersonen. Diese profitieren von günstigen Wechselkursen und einem schnellen Zahlungsverkehr ins Ausland.

Wer hat das Unternehmen gegründet und wie entstand die Geschäftsidee?

Martin Streb Gegründet wurde die Firma im Jahr 1999; Gründungsmitglieder waren ein ehemaliger Devisenhändler

einer Grossbank und ein Privatinvestor. Die Idee bestand darin, kleine Devisenbeträge bis zu 250000 Franken zu Grosskundenkonditionen anzubieten. Das Aufkommen des Internets und die bevorstehende Einführung des Euros waren letzten Endes die ausschlaggebenden Faktoren. Den Devisenwechsel über eine Internetplattform anzubieten, ermöglicht es, die Wechselkurse mit wenig Personal und ortsungebunden einem grossen Publikum bereitzustellen. Der Umstand, dass viele Länder in Europa eine Währung benutzen, erlaubt es, Devisenkleinbeträge zu bündeln. Die so entstandenen, grossen Volumina können wir bei unseren Partnerbanken zu Grosskundenkonditionen wechseln. Diese geben wir dann an unsere Kunden weiter.

Welche Dienstleistung erbringen Sie im Devisentransfer, die günstiger als die Banken sein soll?

Wir bieten über unsere Internetplattform mit die günstigsten Devisenwechselkurse für Beträge bis zu 500000 Franken an. Wir erheben keine administrativen Kosten und Devisenwechsel ab 5000 Franken sind spesenfrei, dies gilt sowohl für Schweizer Inlandzahlungen als auch für weltweite Zahlungen. Zudem können unsere Kunden den Wechselkurs fixieren, d.h. sie wissen exakt, zu welchem Betrag sie die Devisen kaufen bzw. verkaufen. In der Regel kann man Devisenkleinbeträge bei den Banken nicht fixieren.

Sie erzielen bessere Konditionen dank Bündelung der Aufträge, wie funktioniert das genau?

bündeln können, ermöglicht uns dies, einen grossen Betrag bei der Bank zu Vorzugskonditionen zu wechseln. In diesem Bereich arbeiten wir mit zwei Schweizer Banken zusammen. Unsere Kunden profitieren nun davon, dass wir die verbesserten Wechselkurskonditionen zum Grossteil an sie weitergeben. Ein kleiner Teil davon bleibt als Betriebsgewinn für uns zurück.

Wie hoch veranschlagen Sie dank diesem Pooling die Einsparungen für KMU?

Wir aktualisieren alle drei Minuten unsere Wechselkurse und verbessern unser Pricing alle 10000 Franken. Ab einem Volumen von 250000 Franken verbessern wir unser Pricing alle 50000 Franken. Unsere aktuellen und handelbaren Wechselkurse können jederzeit und bedingungslos auf unserer Website abgerufen werden; dafür steht ein Online-Preisvergleich zur Verfügung. Ich gebe Ihnen zwei Beispiele: Beim Kauf von 20000 Euro gegen Franken spart man bis zu 154 Franken, beim Kauf von 50000 Euro bis zu 470 Franken. Beim Verkauf von Euro verhält es sich entsprechend.

Wie sieht es mit den Spesen für Auslandüberweisungen aus?

Alle Fremdwährungszahlungen, ob im Inland oder Ausland, sind ab einem Wechselkursbetrag von 5000 Franken spesenfrei, darunter erheben wir Spesen in Höhe von 2 Franken. SEPA-Zahlungen in Euro sind bei allen Anbietern generell spesenfrei bis zum Endbegünstigtenkonto. Administrative Kosten haben wir keine.

Wie wird der Zahlungsverkehr abgewickelt?

Aktive Kunden verfügen über einen Benutzernamen und ein Passwort. Nach dem Login wählen diese das gewünschte Währungspaar aus, geben den zu wechselnden Betrag ein und entscheiden sich für den Kauf oder Verkauf des Betrages in der angegebenen Währung. Danach geben sie die Zahlungsinstruktionen des Endbegünstigten bzw. des Zahlungsempfängers ein, analog den gängigen E-Banking-Masken. Bevor der Kunde die vorliegende Transaktion bestätigt, wird der komplette Auftrag am Bildschirm zum Korrekturlesen nochmals in Zusammenfassung präsentiert. Die Auftragsbestätigung wird sofort als PDF-File im Login hinterlegt und als E-Mail an den Kunden verschickt. In einem weiteren Schritt erfolgt der

Geldtransfer, d.h. der Kunde wird im E-Banking seiner Hausbank die Zahlungsanweisung geben, den Gegenwert seines Devisenwechsels an unsere Hausbank zu überweisen. Alle Angaben dazu findet der Kunde in der Auftragsbestätigung. Eine Schweizer Bank führt in der Regel die Zahlung am nächsten Arbeitstag aus und das Geld wird entsprechend auf unserem Konto gutgeschrieben.

Bei Gutschrift der Zahlung erfolgen sofort zwei Dinge: zum Einen wird die tags zuvor in Auftrag gegebene Zahlungsanweisung zum fixierten Wechselkurs von uns ausgeführt und zum Anderen erfolgt eine E-Mail an den Kunden, in der ihm mitgeteilt wird, dass wir das Geld von ihm erhalten und die Gegenzahlung an den Endbegünstigten ausgelöst haben. Zum Kennenlernen der Auftragsabwicklung steht eine Online-Demoversion zur Verfügung.

Sind die Volumina für die Transaktionen begrenzt?

Wir sind spezialisiert auf Devisenkleinbeträge bis 500000 Franken. Generell sind die Beträge nicht begrenzt, aber für Devisenwechsel in Millionenhöhe ist es sinnvoll, bei der eigenen Hausbank verbesserte Wechselkurskonditionen anzufragen.

Für welche Fremdwährungen gegen Schweizer Franken bieten Sie Ihre Dienste an?

Wir bieten die grossen Handelswährungen an und diese auch im Cross: EUR, USD, GBP, JPY, CAD, SEK, DKK, NOK, AUD, NZD, HKD, SGD.

Sind Sie als reine Schweizer Firma einer Aufsichtsbehörde unterstellt?

Wir sind dem Bundesgesetz über die Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung im Finanzsektor (GwG) unterstellt. Die Ausübung unserer Tätigkeit als Finanzintermediär des Nichtbankensektors ist durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA bewilligt. Für die Revision über die Verhinderung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung ist die BDO AG beauftragt.

Wie läuft der Informationsaustausch zwischen wechselstube.ch und den Kunden ab?

In erster Linie im persönlichen Telefongespräch oder, wenn dies nicht möglich ist, per E-Mail. Zudem integrieren wir, wo es sinnvoll erscheint, die Online-Beratung.

ZUR PERSON



Martin Streb studierte in Deutschland Biologie und doktorierte am Basel Institute for Immunology. Anschliessend absolvierte er am Schweizerischen Institut für Klein- und Mittelunternehmen an der Universität St. Gallen ein Nachdiplomstudium in Betriebswirtschaft. Martin Streb arbeitete für die pharmazeutische Industrie, führte als Geschäftsführer eine kleine Handelsunternehmung für pharmazeutische Hilfsstoffe und gründete anschliessend seine eigene Firma, ehe er zur [kmuOnline ag](http://kmuOnline.ch) stiess, wo er nun als Geschäftsführer tätig ist. Martin Streb ist verheiratet und hat zwei Töchter.

Beim Devisenwechsel entscheidet das Volumen über die Konditionen. Ab einem bestimmten Volumen stehen einem bessere Wechselkurskonditionen bei Banken zur Verfügung; so auch uns. Wenn wir Devisenkleinbeträge